

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch**

**Luther, Martin**

**Tubing., 1630**

Cap. II.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

vertrauet ist / nach dem  
 hefeld SOLES vnser  
 Heilands. Lito mein redt-  
 schaffenen Sohn / nach vn-  
 ser beider Glaub. Gnade/  
 Barmherzigkeit / vnd von  
 Gott dem Vater / vnd dem  
 Herrn Jesu Christo / vn-  
 serm Heiland. Derhalben  
 lief ich dich in Creta / das  
 du soltest volkend anricht/  
 da ichs gelassen habe vnd  
 beseren die Schade hin vnd  
 her mit Eileste / wie ich dir  
 befohlen habe. Wo einer ist  
 vntadelich / eines Weibes  
 Mann / der gläubige Kinder  
 habe / nicht kerkchtiget / das  
 sie schwelger vnd vnge-  
 horsam sind. Denn ein Bi-  
 schoff soll vntadelich sein  
 als ein Haushalter Gottes/  
 nicht eigeninnig / nicht zer-  
 nit / nicht ein Weinsüher /  
 nicht bohe / nicht vnehrlich  
 handthierung treibt. Son-  
 dern gaffren / gütig züch-  
 tig / gerecht / heilig / keusch.  
 Vnd halte ob dem Wort/  
 das gewis ist / vnd lehren  
 kan / auß das er mächtig sey  
 zu ermanen / durch die heil-  
 same lehre / vnd zu straffen  
 die Widersprecher. Denn  
 es sind vil freche / vnd vn-  
 nütze Schwärzer vnd ver-  
 schreyer / sonderlich die auß  
 der Beschneidung. Welchen  
 man muß das Maul stopfen  
 / die da gange Häuser  
 verlehren / vnd lehren das  
 nicht taug / vnd schänd-  
 liches gewinns willen. Es  
 hat einer auß inen gesagt  
 / ihrer eigen prophet: Die  
 Creter sind immer Lügner /  
 böse Zehrer / vnd faule Hän-  
 de. Diß Zeugnis ist war. 1

Vnd der sache willen straf-  
 se sie schwärpff / auß das sie  
 gesünd seyen im Glauben.  
 14 Vnd nicht adten auß die  
 Jüdischen Tadeln / vnd  
 Menschen Gebott / welche  
 sich von der Wahrheit ab-  
 15 wenden. Den Keiner ist  
 alles rein / den Vneinen  
 aber vnd den Vngläubigen  
 ist nichts rein / sondern vn-  
 rein ist beide / ihr sünd vnd  
 16 gewissen. Sie sagen / sie er-  
 kennen Gott / aber mit den  
 werthen verläugnen sie es /  
 sintemal sie sind an weltlich  
 Gott greuel hat / vñ abhor-  
 den nicht / vnd sind zu ge-  
 lem gut / Wert vntschidig.  
 7 Cap. II. Anweisung zu heil-  
 gem Leben aus betrachtung  
 der gnade Gottes.

1 Daber rede / wie sich  
 ziemet / nach der heil-  
 2 samen lehre. Den Alten  
 das sie nicht ern seyen / ehr-  
 3 bar / schätzig / gesund im  
 Glauben / in der liebe / in  
 4 der Gedult. Den alte Wei-  
 5 bern desselbig gleich / das  
 sie sich stellen / wie den heil-  
 6 gen geziemet / nicht lästerin  
 7 lenen / nicht Weinsüherin /  
 8 gute lehre in. Das sie die  
 9 jungen Weiber lehre züch-  
 10 tig sein / zu Männer liebe /  
 11 kinder lieben. Sittig sein /  
 12 keusch / häuslich / gütig / in  
 Männern vnterhan / auß  
 das nicht das Wort Gottes  
 6 verlästert werde. Deselbig  
 7 gleich / die jungen Männer  
 8 ermane / di sie schätzig seyen.  
 9 Allenhalb aber stelle dich  
 10 selbs zum Fürbilde guter  
 11 lehre mit Ehrbarkeit. Mit  
 12 heilfamen vñ vntadelichem  
 worte

wert / auß daß der Widers-  
wertige sich schäme / vnd  
nichtes hat / daß er von vns  
möge böses sagen. Den  
knecht / daß sie den Herrn  
unterthänig leuen / in allen  
dingen zu gefallen thun /  
nicht widerstellen. Nicht  
veruntreuen / sondern alle  
gute treu erzeigen / auß daß  
sie die lehre Gottes vnser  
Heilandes hieren in allen  
sachen. Denn es ist erschienen  
die heilsame gnade Gottes  
allen Menschen. Vñ züchtiget  
vns / daß wir solte verläug-  
nen das vngöttliche wesen /  
vnd die Weltlichen lusten /  
vnd züchtig / gerecht vnd  
Gottselig leben in dieser  
Welt. Vnd warten auß die  
selige hoffnung vñ erschei-  
nung der Herrlichkeit des  
grossen Gottes / vnd vn-  
ser Heilandes Jesu Chris-  
ti. Der sich selbe für vns  
gegehe hat / auß dieser vns  
erlösete von aller vngerech-  
tigkeit / vnd reiniget ihm  
selbe ein Volk zum eigen-  
thum / das Keisig were zu  
guten Werthen. Solches  
rede vnd ermahne / vñ kraf-  
te mit ganzem ernst. Laß  
dich niemand verachten.

Cap. I I. vom grund vnsere  
seligkeit, aus lauterer gnad  
Gottes.

Erinnere sie / daß sie den  
Fürsten vnd der Oer-  
keit unterthan vnd gehor-  
sam sein / zu allem guten  
werk bereit seyn. Niemand  
hassern / mit hadern / gelinde-  
ren / alle sanftmütigkeit  
weisen / geg auß Mensch-  
lich wir war auß weiland

vawerke / vngeschlim / vñ  
vngedienend den künig vñ  
mancherley wollüsten / vñ  
wandelen in bosheit / vñ  
neid / vñ hasset vns unter-  
einander. Da aber ersehen  
die freundlichkeit vñ leut-  
seligkeit Gottes vnser Hei-  
landes. Nicht vmb der werlt  
willen der Gerechtigkeit /  
die wir gethan hatten / son-  
dern nach seiner Barmher-  
zigkeit / machte er vns se-  
lig / durch die vñ der wider-  
geburte / vñ erneuerung des  
heiligen Geistes. Welche er  
aufgegossen hat über vns  
reichlich / durch Jesum  
Christ vñ unser Heiland. Auß  
daß wir durch desseligen  
Gnade gerecht vñ Erben  
seyn des ewigen lebens /  
nach der hoffnung. Das ist  
se gewislich war. Solches  
will ich / daß du weit lehrst  
auß daß die / so an Gott  
gläubig sind worden / in ei-  
nem stand guter werlt sun-  
den werden. Solches ist gut  
vñ nutz den Menschen.  
Der thörichten Trage aber  
der Gesaltdregister / des  
zandes vñ streittes über  
dem Befehl entsalthe dich  
denn sie sind vnnutz vñ  
toetel. Einen ketzerschen  
Menschen meide / wenn er  
ein mal vñ atermal erma-  
net ist. Vnd wisse / daß ein  
solcher verhetet ist / vñ  
sündiget / als der sich selbe  
verurtheilet hat. Wenn ich  
zu dir senden werde Ar-  
teman oder Zebicum / so kom-  
eifend zu mir gen Nicoo-  
polin / Denn daselbs habe  
ich beschloffen / den Win-  
ter zu bleiben. Benan den  
9 ij Origien